Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schläge gemacht wurden, sondern fortgesett auch aus den übrigen Privatwaldungen bedeutend höhere Holzmengen als in den Vorjahren auf den Markt gebracht werden. Es liegt ja auf der Hand, daß auch die Kleinwaldbesitzer die hohen Holzpreise möglichft auszunützen suchen. Die Rundholzausfuhr nach Deutschland ist immer noch fehr groß, und der Papier- und Schleifholzexport nach Deutschland und der Tschechoflowaket hat an Intensität nicht nachgelassen. Dabei ift aber zu bemerken, daß die die diesjährigen Schleifholzeinschläge bedeutend über den. jenigen des Borjahres fteben. Die inländische Papierund Zellstoffinduftrie muß heute die erhöhten Holzpreise ebenfalls entrichten, sodaß es ihr kaum länger möglich sein wird, durch die billigeren Lieferungen den hochge schraubten Export aufrecht zu halten und den auslandischen Papierfabriken die scharfe Konkurrenz zu fein. — Für Fichtenschleisholz wird heute durchschnittlich 23 bis 25 Schilling per m⁸ bezahlt, waggonverladen nies ders und oberöfterreichische Aufladestation; ob den stels rischen und westöfterreichischen Stationen 26-29 Schilling per m³. Schwaches Fichtenlangholz gilt 28—33 Schilling per m⁸ waggonverladen, 4-6 m lange Fich tenblöder 26-30 Schilling per ms.

Berschiedenes.

Berufsberatung. Das Eidgenössische Bolkswirtschaftsbepartement hatte an die Kantone eine Kundsrage in bezug auf die Subventionierung der Berufsberatung durch den Bund gerichtet. Die Mehrhelt der Kantone hat die Frage der Notwendigkeit einer solchen Subventionierung bejaht.

Personalvermehrung bei der Baupolizei der Stadt Bürich. Der Stadtrat von Zürich unterbreitet dem Großen Stadtrat folgenden Antrag: Bet der Baupolizet wird die Zahl der technischen Affiftenten von 4 auf 7 und diejenige der Kanzlisten und Kanzleigehülfen von 3 auf 4 erhöht, sowie die Stelle eines Chefs der Geruft: kontrolle mit Einrethung in die Befoldungsklaffe VII geichaffen. Die Geschäftslaft der Baupolizet hat in den letten Jahren wesentlich zugenommen, und zur Vermehrung der Arbeit haben beigetragen der Erlaß der ftädtischen Helmatschutzverordnung, und die Behandlung der Gesuche um Bewilligung zur Aufstellung von Benzintanks. Die Borschriften für den Schutz des Stadt- und Landschaftsbildes haben sich in der Praxis als revisionsbedürftig erwiesen. Der Stadtrat wird dem Großen Stadtrate in nächfter Zeit Antrage unterbreiten für die Bereinfachung des Verfahrens. In der Stadt Zürich set die Bautätigkeit zurzeit außerordentlich rege, erklärt der Stadtrat, und es fei nicht anzunehmen, daß sie in gleicher Stärfe anhalten werde; immerhin sei damit zu rechnen, daß fie auch in Bukunft wesentlich umfangreicher sein werde, als in den letzten Jahren vor bem Weltkriege. Seit dem Jahre 1923 fet die Baupolizei mit Arbeit berart belaftet, daß es ihr troß überzeitarbeit des Personals nicht möglich sei, die Geschäfte mit der wünscharen Sorgfalt und Rascheit zu erledigen. Die Inanspruchnahme der technischen Assistenten durch Bureauarbeit und Auskunfterteilung habe zu einer Berzümmerung des wichtigen Außendienstes geführt, die nicht weiter andauern durfe, wenn die Baupolizei ihre Aufgabe richtig erfüllen solle. Auch die Kanzlei sei überslaftet und daher mit den Arbeiten im Kücktand. Wie bei den technischen Assistenten sei auch dei der Gerüstkontrolle eine Personalvermehrung nötig. Die vorgeschlagene Personalvermehrung erhöht die bezügliche Jahzresausgabe um Fr. 27,490.

Eine neue Orgel in Wald (Zürich). (Korr.) Eine neue Orgel für die im letzten Herbst eingeweihte Diaspora-Kirche in Wald (Zürich) geht dieser Tage ihrer Bollendung entgegen. Sie stammt aus der bestbekannten Orgelbausirma Gebrüder Spät in Rapperswil am Zürichsee. Die Kollaudation und nachherige kircheliche Einweihung wird an einem der ersten Sonntage des Monats Februar 1928 stattsinden.

Cotentafel.

† Banmeifter Frig Ruoff in Burich. Bum Sinschied dieses weit herum bekannten Baufachmannes wird ber "N. Z. Z." noch berichtet: Fritz Ruoff war der Sohn von Gottlieb Ruoff, Baumeifter in Zürich; in der alten Gemeinde Riesbach geboren, besuchte er die Schulen von Riesbach und Hottingen, nachher das Technikum Winterthur und später Burgdorf, um alsdann eine praktische Lehre durchzumachen. Später trat er als Angeftellter in das väterliche Geschäft ein, murbe Mitinhaber desfelben und übernahm nach dem Rücktritt des Baters die technische Leitung der Firma. Von den durch ihn ausgeführten öffentlichen Bauten feien das Rrematorium mit den Friedhofanlagen, die Flughallen Dübendorf sowie der Bahnhof Wiedikon erwähnt. Sett einiger Zeit machte fich bei dem scheinbar kerngesunden Manne ein Herzleiden bemerkbar; vorletten Samstag wollte er seit längerer Zeit wieder einmal an einem Anlaß teilnehmen, von dem er nicht wieder heimkehren sollte.

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.